



Als die Bank für Arbeit und Wirtschaft im Jahr 1971 ihren 25. Geburtstag feiert, werden wir Sie bitten, unsere Bitte um Unterstützung zu berücksichtigen. Es werden im Jahr 1971 weitere Subventionen für die Bank für Arbeit und Wirtschaft bewilligt. Die Bank für Arbeit und Wirtschaft wird in diesem Jahr eine Subvention für die Bank für Arbeit und Wirtschaft erhalten. Die Bank für Arbeit und Wirtschaft wird in diesem Jahr eine Subvention für die Bank für Arbeit und Wirtschaft erhalten. Die Bank für Arbeit und Wirtschaft wird in diesem Jahr eine Subvention für die Bank für Arbeit und Wirtschaft erhalten.

z.H. Herrn Gen. Dir. Prof. Fritz Klenner

Seitzergasse 2-4
1010 Wien, Postfach 171

Wien, den 20.1.1971

Wir danken für Ihre bisherigen Bemühungen um unser Institut und bitten Sie auch in diesem Jubiläumjahr um Ihre Unterstützung.

Petrifft: Subvention der mit dem Ausdruck der notwendigen

Sehr geehrter Herr Generaldirektor!

Die Bank für Arbeit und Wirtschaft hat unser Institut in den vergangenen Jahren durch Gewährung einer Subvention gefördert. Wir bitten Sie, unsere Arbeiten auch in diesem Jahr durch einen Ihnen entsprechend erscheinenden Betrag zu unterstützen.

Zu Beginn des Jahres 1971 kann das IWK auf eine 25jährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung und der Ausarbeitung von Forschungsvorhaben zurückblicken.

Wir wollen in diesem Jubiläumjahr ^{höchste} ~~außer dem Bildungs-~~ ^{zusätzlich zu den laufenden} ~~programmen~~ in der bisherigen Form noch eine Vortragsreihe abhalten, die der Darstellung der Entwicklung von Wissenschaft und Kunst in 25 Jahren - zumindest in großen Überblicken - gewidmet ist und 10 bis 12 Vorträge umfassen soll. * [Außerdem werden wir in einer Festveranstaltung am 22. Februar des Tages gedenken, an dem vor 25 Jahren Bundespräsident Dr. Karl Renner die Vortragstätigkeit des IWK mit einem Vortrag über "Demokratie und Bürokratie" eröffnete. Für den Festvortrag dieses Gedenktages haben wir den Präsidenten der Beratenden Versammlung des Europarates, Univ. Prof. Dr. Reverdin, gewonnen.]

Wir möchten noch erwähnen, daß wir im abgelaufenen Jahr 1970 nur mit größter Sparsamkeit und äußerster Anstrengung um zusätz-

liche Geldmittel unsere Bildungsarbeit durchführen und als
Institution weiter bestehen bleiben konnten. Es werden im Laufe
den Jahr zahlreiche Kostenerhöhungen wie Druckkosten, Porto,
Lohnerhöhungen etc. das Institut belasten und wir bitten daher
bei Bemessung der Subvention auch diesen Umstand zu berücksichtigen.
Wien, den 1. März 1970

Wir danken für Ihre bisherigen Bemühungen um unser Institut
und bitten Sie auch in diesem Jubiläumjahr um Ihre Unter-
stützung.

Wir zeichnen mit dem Ausdruck der besten Freundschaft

vorzüglichsten Hochachtung

Die Bank für Arbeit und Wirtschaft hat unser Institut in
den vergangenen Jahren durch Gewährung einer Subvention
fördert. Wir bitten Sie, unsere Arbeiten auch im Jubiläumjahr
durch einen Ihnen entsprechend erscheinenden Betrag zu unter-
stützen.

Zu Beginn des Jahres 1971 kann das LWK auf eine 25-jährige
Tätigkeit auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung und der Aus-
arbeitung von Forschungsvorhaben zurückblicken.

Wir wollen in diesem Jubiläumjahr außer dem Bildungs-
programm in der bisherigen Form noch eine Vortragsreihe ab-
halten, die der Darstellung der Entwicklung von Wissenschaft und
Kunst in 25 Jahren - zumindest in großen Überblicken - gewidmet
ist und 10 bis 12 Vorträge umfassen soll. Außerdem werden wir in
einer Festveranstaltung am 22. Februar des Tages gedenken, an dem
vor 25 Jahren Bundespräsident Dr. Karl Renner die Vortragsreihe
keits des LWK mit einem Vortrag über "Demokratie und Bürokratie"
eröffnete. Für den Festvortrag dieses Gedenktages haben wir
den Präsidenten der Beratenden Versammlung des Europarates,
Univ.-Prof. Dr. Reverdin, gewonnen.
Wir möchten noch erwähnen, daß wir im abgelaufenen Jahr 1970
nur mit größter Sparsamkeit und äußerster Anstrengung um unsere